



Notfall Rettungsmed 2020 · 23:154–155
<https://doi.org/10.1007/s10049-020-00688-6>
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Deutscher Rat für Wiederbelebung –
 German Resuscitation Council (GRC) e.V.
 c/o Sektion Notfallmedizin, Universitätsklinikum Ulm
 Prittwitzstraße 43, 89070 Ulm
 info@grc-org.de
www.grc-org.de

Redaktion
 Prof. Dr. B. W. Böttiger (V.i.S.d.P.)
 B. Gliwitzky (V.i.S.d.P.)
 B. Brock
 N. Rott



▲ Univ.-Prof.
 Dr. med. Bernd
 W. Böttiger,
 Vorstandsvor-
 sitzender GRC



▲ Britta Brock,
 Marketing GRC



▲ Nadine Rott,
 Geschäftsstelle
 GRC

SAVE THE DATE – GRC Reanimationsdialog 2020

Der erste GRC Reanimationsdialog fand 2019 in Leipzig statt und war ein voller Erfolg. Wir möchten gerne daran anknüpfen und Sie sehr herzlich zum zweiten GRC Reanimationsdialog vom 30.–31.10.2020 in Köln einladen. Der Fokus dieser Veranstaltung wird natürlich auf den neuen Leitlinien liegen, die dieses Jahr im Herbst erscheinen. Es erwartet Sie auch wieder ein wissenschaftliches Programm mit vielen verschiedenen Vorträgen. Bitte notieren Sie sich bereits heute den Termin. In Kürze erhalten Sie mehr Informationen zum nächsten GRC Reanimationsdialog.

Es wird auch Livestreams zu den Leitlinien aus verschiedenen Orten mit regionalen Veranstaltungen in Deutschland geben. Hierzu erhalten Sie ebenfalls in Kürze mehr Informationen.

Faktenblatt Wiederbelebung, Herz-Kreislauf-Stillstand

Der GRC hat ein neues Faktenblatt zur Wiederbelebung und zum Herz-Kreislauf-Stillstand herausgebracht. Dieses Faktenblatt ist ab sofort als Poster in DIN A2 und als Postkarte in DIN A6 erhältlich. Sie können sich die beiden Materialien sehr gerne auf der Homepage des GRC kostenlos downloaden oder auch per Post bestellen. www.grc-org.de/wissenschaft/grc-infomaterialien

GRC
GERMAN RESUSCITATION COUNCIL
DEUTSCHER RAT FÜR WIEDERBELEBUNG

Faktenblatt Wiederbelebung, Herz-Kreislauf-Stillstand

1. In Deutschland sterben mindestens 50.000 Menschen pro Jahr an Herz-Kreislauf-Stillstand. Die Überlebensrate beträgt derzeit nur ca. 10%.
2. Die **Überlebenschancen** würden sich **verdreifachen**, wenn Umstehende mit der Wiederbelebung (Reanimation) beginnen würden. Dadurch ließen sich jedes Jahr 10.000 zusätzliche Leben in Deutschland retten.
3. Bereits 3-5 Minuten nach dem Herz-Kreislauf-Stillstand entwickeln sich irreversible Hirnschäden. Bis der Rettungsdienst eintrifft, vergehen allerdings im Durchschnitt 8 Minuten. Diese Zeit kann und muss durch Laienreanimation überbrückt werden.
4. In über 60% der Fälle wird der Herz-Kreislauf-Stillstand beobachtet. Häufigster Ort des Geschehens ist das häusliche Umfeld.
5. Die **Laienreanimationsquote** liegt in Deutschland derzeit bei nur 39% (2018).
6. **Laienreanimation ist kinderleicht**. Alles was man zur Hilfeleistung braucht sind zwei Hände. **Sie können nichts falsch machen, es sei denn, Sie tun nichts.** Laienreanimation wird bereits in einigen Schulen unterrichtet („KIDS SAVE LIVES“). Auf Empfehlung des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz sollen Schüler ab der siebten Klasse jedes Jahr zwei Stunden Unterricht in Wiederbelebung erhalten.
7. Für die Laienreanimation gilt der Algorithmus **Prüfen – Rufen – Drücken**. Zuerst ist zu prüfen, ob der Betroffene normal atmet und ansprechbar ist, andernfalls erfolgt der Notruf (112), danach sollte sofort mit der Herzdruckmassage begonnen werden. Diese sollte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Hierbei legt man die Hände zwischen die Brustwarzen des Betroffenen und drückt den Brustkorb 100-120 x in der Minute bei Erwachsenen 5-8 cm tief ein. Die erforderliche Frequenz der Druckstöße entspricht näherungsweise dem Takt bekannter Musikstücke wie „Stayin’ Alive“, „Highway to Hell“ oder „Atemlos durch die Nacht“.
8. Zusätzlich kann Mund-zu-Mund-Beatmung durchgeführt werden, wenn man sich dazu in der Lage fühlt. Meist reicht die alleinige Herzdruckmassage bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes aus, um ein Leben zu retten, da im Regelfall der noch im Blut vorhandene Sauerstoff für einige Minuten ausreicht. **Motto: Herzdruckmassage als Pflicht, Beatmung als Kür** (bei Kleinkindern, Ertrunkenen und bei deutlich verzögertem Eintreffen des Rettungsdienstes sollte aufgrund des dann eintretenden Sauerstoffmangels möglichst auch immer beatmet werden).
9. In vielen Fällen ist beim Notruf eine Anleitung zur Herzdruckmassage durch die Leitstellendisponenten möglich und sehr sinnvoll (**Telefonreanimation**).
10. Defibrillation kann in 25% der Fälle hilfreich sein, allerdings sollte die Herzdruckmassage niemals unterbrochen werden, um nach einem Defibrillator zu suchen. Nur wenn mehrere Personen anwesend sind und die Herzdruckmassage ununterbrochen fortgesetzt werden kann, soll eine weitere Person den nächsten AED (Automatisierter externer Defibrillator) holen.

Ein Herzstillstand kann jeden treffen, und bislang kann nicht jeder helfen. Deswegen fordern wir die verpflichtende Einführung von zwei Schulstunden Reanimationsunterricht pro Jahr ab der siebten Klasse in ganz Deutschland.

Quelle: Deutscher Rat für Wiederbelebung - German Resuscitation Council (GRC) e.V.
www.grc-org.de

Schon mehr als 30 auditierte Cardiac Arrest Center!

Nach einer Pilotphase Ende 2018 und Anfang 2019, in deren Rahmen acht Kliniken erfolgreich auditiert und zertifiziert wurden, ist ab August 2019 das Cardiac Arrest Center Zertifizierungs-Roll-Out gestartet. Durchschnittlich konnten ca. fünf Kliniken pro Monat terminiert werden, wobei bereits über 140 Kliniken ihr Interesse an der Zertifizierung bekundet haben. Somit wurden bis Ende 2019 bereits 30 Kliniken auditiert und auf Ihre Qualifikation zur Versorgung reanimierter Patientinnen und Patienten überprüft. Eine (nicht ganz vollständige) Auflistung dieser Kliniken finden Sie auf folgender Homepage: <https://www.grc-org.de/grc-arbeitsgruppen/4-1-Cardiac-Arrest-Center>

Wir gratulieren allen Kliniken sehr herzlich, die das Zertifikat bereits erhalten haben!



Die Cardiac Arrest Center Zertifizierung wurde 2017 unter dem Dach des GRC durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus Anästhesiologen, Kardiologen

und Intensivmedizinern entwickelt und von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung (DGK) und der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensiv- und Notfallmedizin (DGIIN) konsentiert. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netzwerk entsprechend zertifizierter Kliniken für die Verbesserung des Überlebens von Patientinnen und Patienten nach einem Herzkreislauf-Stillstand in ganz Deutschland und darüber hinaus aufzubauen. Es stehen momentan 20 Fachexperten (Anästhesiologen, Kardiologen sowie Notfall- und Intensivmediziner) als Auditoren zur Verfügung, die jeweils gemeinsam mit einem Systemauditor einer akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft die Audits vor Ort durchführen.

Um die Zertifizierung weiter voran zu bringen wird das Cardiac Arrest Center Kuratorium – bestehend aus Vertretern von GRC und DGK – sich im März erneut mit dem Kriterienkatalog befassen und diesen auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse weiter entwickeln und spezifizieren, insbesondere auch um Fragen der interessierten Kliniken zu begegnen, die im Rahmen des bisherigen Prozesses aufgekommen sind. Gleichzeitig wird das Fachexpertenteam erweitert werden, um auch in den momentan weniger gut versorgten Gebieten noch schnellere Audittermine zu ermöglichen.

Auch in 2020 haben bereits regelmäßig Audits stattgefunden. Sollten Sie Interesse an einer Zertifizierung haben, finden Sie weitere Informationen unter: <https://www.grc-org.de/grc-arbeitsgruppen/4-1-Cardiac-Arrest-Center>. Wenn Sie mit Ihrer Klinik die hier (unter Downloads: Kriterienkatalog sowie Checkliste) aufgeführten Kriterien erfüllen und Interesse an einem Cardiac Arrest Center Zertifizierungstermin haben, melden Sie sich bitte sehr gerne unter cac@grc-org.de.

Unsere nächsten Kurstermine (Stand 10.02.2020)



Advanced Life Support Provider Kurs (ALS)

Marburg	14.–15.03.2020
Fulda	17.–19.04.2020
Freiburg	24.–25.04.2020
München	25.–26.04.2020
Fürth	29.–30.04.2020
Berlin <i>Leider bereits ausgebucht</i>	02.–03.05.2020
Aachen <i>Leider bereits ausgebucht</i>	07.–08.05.2020
Lübeck	08.–10.05.2020
Aachen	09.–10.05.2020
Leipzig	09.–10.05.2020
Fürth	12.–13.05.2020
Mainz	23.–24.05.2020

ALS Refresher Kurse

München	25.04.2020
----------------	------------

Basic Life Support (BLS) und AED Provider Kurs

Fürth	26.03.2020
Fürth	19.05.2020

European Paediatric Advanced Life Support Provider Kurs (EPALS)

Nürnberg	10.–11.03.2020
Landau <i>Leider bereits ausgebucht</i>	28.–29.03.2020
Viersen <i>Leider bereits ausgebucht</i>	28.–29.03.2020
Dresden <i>Leider bereits ausgebucht</i>	03.–04.04.2020
Freiburg <i>Leider bereits ausgebucht</i>	18.–19.04.2020
Berlin <i>Leider bereits ausgebucht</i>	24.–26.04.2020
Kiel	25.–26.04.2020
Marburg	16.–17.05.2020

Generic Instructor Course (GIC)

München	04.–05.04.2020
Fürth	23.–24.05.2020

Immediate Life Support Provider Kurs (ILS)

Murnau	10.03.2020
Mainz	03.04.2020
Freiburg	24.04.2020

Newborn Life Support (NLS)

Viersen	11.03.2020
Karlsruhe	14.03.2020
Fürth	24.03.2020
Stuttgart	13.05.2020
Fürth	26.05.2020
Viersen	27.05.2020



▲ Bernhard Gliwitzky, Geschäftsführer der GRC Kursakademie

Weitere Kurse und nähere Informationen finden Sie unter <https://www.grc-org.de/kurse/kurstermine>. Auf dieser Seite können Sie sich auch direkt anmelden. Bei allgemeinen Fragen zu den Kursen wenden Sie sich bitte gerne an sekretariat@grc-akademie.de.